



So soll sie einmal aussehen, die Häuserzeile Marktstraße 116 bis 120: Schöne Klinker-Häuser, deren Giebel an jene niederländischer Stadthäuser erinnern. Unten sollen Geschäfte hineinkommen, oben Büros, Praxen und Wohnungen. Repro: WZ

In der Marktstraße-West wird neu gebaut

Bremer Bauherr will sechs Millionen DM in Geschäftshaus investieren

Die Dr. tom Dieck-Projektierungsgesellschaft mbH aus Bremen wird an der Südseite in der Marktstraße-West, auf den freigeräumten Grundstücken 116 bis 120, ein großes Büro- und Geschäftshaus bauen. Die projektierten Investitionskosten werden sich auf rund sechs Millionen Mark belaufen, erklärte Dr. Claus tom Dieck (Bremen) gegenüber unserer Zeitung.

Obwohl das neue Büro- und Geschäftshaus über die gesamte Fläche der Grundstücke Marktstraße 116 bis 120 laufen soll, wird es sich äußerlich architektonisch von der vorhandenen kleinteiligen Bebauung kaum unterscheiden. Die Fassade wird in vier sehr unterschiedlich gestaltete Giebel aufgeteilt.

In der Marktstraße-West wird also kein monumentaler Klotz gebaut, wie manche befürchteten, sondern eine Gebäudezeile entstehen, die sich sichtbar an den schönen Giebelhäusern der Niederlande orientiert.

Architekten sind die Bremer Dipl.-Ing. Reiner Giese und Dieter Giese. Sie haben für die neue Bebauung der Marktstraße-West die stark gegliederte Fassade mit Spitzgiebeln und Treppengiebeln entworfen.

Der Bauherr hat bereits einen Bauantrag gestellt und das Bauordnungsamt erteilte ihm einen positiven Zwischenbescheid.

Hinter den Fassaden entstehen Einzelhandelsflächen von 100 bis 1200 Quadratmetern, die sich teilweise bis in das erste

Obergeschoß ausdehnen. Das erste Obergeschoß soll insgesamt gewerblich genutzt werden. Gebaut werden auch Räume für Arztpraxen und Büros. Die obersten Geschosse sollen dem Wohnen dienen.

Der Bau paßt damit ins Sanierungskonzept für die Marktstraße-West, wo Wohnen und Gewerbe noch nebeneinander Platz haben sollen.

Die Nachfrage sowohl nach den Geschäftsräumen wie auch

den Wohnräumen hat bereits begonnen.

„Viele Geschäftsleute,“ sagt der Leiter des Bauordnungsamtes, Karl-Georg Sonnemann, „sind heute bereit, in eine 1 b-Lage zu gehen, weil die Mieten in der Marktstraße zwischen Mitterlichstraße und Virchowstraße einfach viel zu hoch geworden sind. Sie rechnen sich in der Marktstraße-West eine Chance aus.“

Mit dem Neubau kann im

Herbst voraussichtlich bereits begonnen werden.

Das neben den projektierten Neubau stehende Haus Marktstraße 114, typisch für das Stadtquartier, muß auf jeden Fall als Wohn- und Geschäftshaus erhalten bleiben. Es steht unter Denkmalschutz.

Abgerissen werden soll dagegen das baufällige Haus Marktstraße 112 und auch durch einen Neubau ersetzt werden. S-Z



Stehen bleiben soll das schöne alte, dreistöckige Wohn- und Geschäftshaus Marktstraße 115. Es ist ein typisches Haus aus Wilhelmshavens Gründerzeit, oder genauer gesagt der Gründerzeit des einstigen Rüstringen, der Zwillingstadt von Wilhelmshaven, seit 1937 mit dieser vereint.